

Antrag - Nr. StVV - AT 3/2020 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.02.2020		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Nein	Anzahl Anlagen: 0

Maßnahmen gegen den Klimawandel: Fahrradverkehr endlich auch in Bremerhaven wirksam fördern! (GRÜNE PP)

Das Thema Klimaschutz ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Zeit und beschäftigt mehr und mehr Menschen besonders in der Klimastadt Bremerhaven. Über allem steht dabei die deutliche und schnelle Reduzierung von klimaschädlichen Treibhausgasen, z.B. CO₂, das durch fossile Brennstoffe freigesetzt wird. Nur so können wir das im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarte Ziel, eine begrenzte globale Erwärmung von nicht mehr als 1,5 Grad, einhalten.

Alle Sektoren sind gefordert, zu dieser Reduzierung beizutragen, insbesondere der Mobilitätssektor. Aktuell wird bundesweit in diesem Bereich nach einer kurzen Phase der Stabilität sogar wieder mehr CO₂ ausgestoßen. Deshalb benötigen wir dringend eine schnelle und klimapolitisch wirksame Mobilitätswende. Zu ihrem Gelingen können wir in Bremerhaven einen wichtigen Beitrag leisten, indem kommunal deutlich weniger CO₂ ausgestoßen wird. Das Verkehrsmittel mit der wohl besten CO₂-Bilanz ist das Fahrrad. Es ist umweltfreundlich, günstig, gesund und im städtischen Raum kommt man oft mit dem Rad am schnellsten von A nach B. Darum müssen wir den Fahrradverkehr in Bremerhaven entschieden mehr fördern.

Darüber hinaus bietet ein gut ausgebauter Radverkehr viele weitere positive Aspekte, die noch mehr Menschen dazu bewegen werden, Bremerhaven als moderne und lebenswerte Stadt wahrzunehmen: Es steigert die Lebensqualität, wenn weniger gesundheitsschädliche Abgase und insbesondere Feinstaub freigesetzt werden. Eine gute ausgebaute Rad-Infrastruktur erhöht zudem die Verkehrssicherheit, gerade für Kinder und ältere Menschen. Schließlich nimmt sie nicht so viel Platz ein wie Autostraßen, schafft somit mehr Freiraum für die Menschen und reduziert die alltägliche Belastung durch Verkehrslärm.

Dennoch wird bei der städtischen Verkehrsplanung das Fahrrad gegenüber dem Auto weiterhin stark benachteiligt. Das müssen wir schnell ändern, nicht zuletzt, um Landes- und Bundesgesetze sowie eingegangene Selbstverpflichtungen der Stadt zur Reduktion fossiler Brennstoffe einzuhalten. Um die relevanten Quoten zu erreichen, brauchen wir mehr Fahrrad- und weniger individuellen Autoverkehr in unserer Stadt und müssen den Radverkehr-Anteil am Modal Split überproportional erhöhen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bremerhaven spricht sich für eine weitreichende Förderung des Fahrradverkehrs aus, um die umweltpolitisch unvermeidbare Mobilitätswende einzuleiten und ein Zeichen für die weitere Entwicklung zur Klimastadt zu setzen.

Der Magistrat wird aufgefordert, den Radverkehrsplan bis zum ersten Quartal 2021 zu aktualisieren und ggf. zu ergänzen. Insbesondere sollen folgende Schwerpunkte schnell in Angriff genommen werden:

- Erhöhung des Budgets für den Radverkehr von derzeit 3,- € pro Jahr und Einwohner*in auf 10,- € pro Jahr und Einwohner*in ab dem Haushaltsjahr 2020.
- Einführung einer vierteljährlichen Berichterstattung über die Umsetzung des Radverkehrskonzepts sowie dieses Antrages im Bau- und Umweltausschuss.
- Einrichtung von qualitativ hochwertigen Radverkehrsverbindungen im Stadtgebiet bis 2024, und zwar mindestens zwei in Nord-Süd- sowie vier in West-Ost-Richtung in Absprache mit dem ADFC und dem runden Tisch Radverkehr.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Frank Lamy, Michael Labetzke und
Fraktion DIE GRÜNEN PP